

Erfahrungsbericht Borreliose von Claudia L.

Ich bin bereits in frühester Kindheit durch einen Zeckenstich mit Borrelien infiziert worden und dann einige Jahre später in meiner Jugend schwer erkrankt. Was folgte war eine fast 20-jährige Krankheitszeit...

Es begann mit Fieberschüben, Gelenkschmerzen, Muskelschmerzen, Husten, Herzrhythmusstörungen, Kopfschmerzen, Schwindel, Nervenstörungen und unzähligen weiteren Symptomen.

Die chronische Borreliose-Erkrankung, die damals noch kaum bekannt und auch nicht wirklich therapierbar war, breitete sich in Folge immer weiter aus – weitere Komplikationen kamen hinzu wie eine Hirnhautentzündung, Lähmungen, Bettlägerigkeit... es folgte eine 4-jährige Absenzzzeit, in der ich meine Schulausbildung nicht mehr fortführen konnte. Unzählige Therapieversuche brachten teilweise nur etwas Linderung der Beschwerden, so dass es mir zumindest irgendwann möglich wurde, die Ausbildung fortzuführen und abzuschliessen, jedoch keine Heilung der Krankheit in Aussicht war, und auch ein normaler Alltag sowie eine geregelte Berufstätigkeit kein Thema waren.

Nach 16-jähriger Krankheitszeit hat mir dann endlich eine Therapie aus chemischen und pflanzlichen Medikamenten weitergeholfen. Die Therapie wurde – im Gegensatz zu all den vorhergehenden Therapien – über längere Zeit und ohne Pausen durchgeführt. Heute geht es mir wieder gut, ich bin beschwerdefrei, kann arbeiten, habe eine interessante und abwechslungsreiche Stelle, und kann zudem meinen eigenen Haushalt führen. Ich führe wieder ein reges Sozialleben, mache viel Sport und reise häufig.

Die Therapie, die ich durchgeführt habe, bestand aus folgenden Komponenten:

1. Eine 9-monatige orale Antibiose aus täglich 4 x 500 mg Minocyclin im Wechsel mit 2 x 500 mg Tinidazol. (6 Monate lang Minocyclin, danach 1 Monat lang Tinidazol, 1 Monat lang Minocyclin, 1 Monat lang Tinidazol). Die Antibiotika habe ich immer 5 Tage lang eingenommen, 2 Tage Pause (am Wochenende). Dazu während 3 Monaten (nach 4 Behandlungsmonaten) alle 2 Tage 200 mg (1 Tablette) Plaquenil. Zur Unterstützung der Darmflora erhielt ich probiotische Tabletten (Bioflorin). Diese Medikamente müssen von einem Arzt verschrieben werden. Ich musste mich in dieser Zeit krankschreiben lassen, da die Medikamente sehr müde machen und Nebenwirkungen wie Schwindel, Benommenheit und Kopfschmerzen auslösen können. Deshalb habe ich in dieser Zeit auch sehr viel geschlafen und geruht, um diese Zeit schneller hinter mich zu bringen.
2. Gleichzeitig mit der Antibiose habe ich auf eine zuckerfreie, basische Ernährung umgestellt, um den Borrelien den Lebensraum im Körper zu entziehen. Um das basische Gleichgewicht im Körper noch schneller zu fördern sowie den massiven Nährstoffmangel wieder auszugleichen, den die Borrelien über Jahrzehnte verursacht haben, habe ich 2 x täglich (morgens und abends) einen Dosierlöffel Lifeplus Daily Plus in einem selbst gemixten Smoothie zu mir genommen. Dieses Nährstoffpulver

kann man rezeptfrei im Internet bestellen unter: uk.lifeplus.com, Bestellcode: 4046027

3. Nach Abschluss der chemischen Antibiose habe ich eine 2-jährige pflanzliche Antibiose begonnen mit dem Lyme Plus Protokoll und den Medikamenten APP Plus (2 x Tag/1 Kapsel), TBB Plus (4 x Tag/1 Kapsel), DTC Plus (4 x Tag/1 Kapsel), OPC Plus (2 x Tag/1 Kapsel), Energy plus (4 x Tag/1 Kapsel). Diese habe ich wie gesagt zwei Jahre lang ohne Pause durchgezogen. Die Medikamente waren gut verträglich, ohne Nebenwirkungen, so dass ich daneben auch arbeitsfähig war. Das Daily Plus Pulver habe ich in dieser Zeit weiterhin 2 x täglich eingenommen. Diese pflanzlichen Antibiotika kann man rezeptfrei im Internet bestellen unter: www.makewell.de
4. Heute nehme ich immer noch das Daily Plus 2 x täglich, dazu prophylaktisch die pflanzlichen Antibiotika von Makewell (nicht täglich, aber immer wieder mal). Dadurch ist mein Zustand dauerhaft so gut, dass ich wieder normal arbeits- und lebensfähig bin.